



**Um die kundenspezifischen Sonderanfertigungen noch schneller und effektiver erfüllen zu können, suchte das mittelständische Unternehmen Otto Ganter eine Lösung, mit der die Fertigung transparenter, schneller und besser überschaubar ist. Eine in das ERP-System integrierte BDE-Lösung liefert nun exakte Daten zum aktuellen Fertigungsstand und Liefertermin.**

Bereits 1894 gegründet ist die Otto Ganter GmbH & Co. KG mittlerweile in der dritten Generation in Familienbesitz. Seit den ersten Anfängen werden in dem Schwarzwälder Unternehmen Drehteile gefertigt. Dabei spezialisierte man sich bald auf gedrehte Bedienungsgriffe. Otto Ganter erkannte frühzeitig die wirtschaftliche Bedeutung der Normung durch die DIN-Gründung in der Industrie und etablierte sich als Lieferant für Normteile und Bedienelemente. Diese Teile waren zunächst nach DIN gefertigt und hauptsächlich für Werkzeugmaschinen bestimmt. Zusätzlich zu den DIN-Teilen wurden dann nach und nach eigene Ganter-Normen geschaffen und weitere Fertigungsverfahren eingeführt. Heute gehört Ganter zu den weltweit größten Anbietern von Normteilen zum Bedienen und Spannen sowie Vorrichtungen- und Maschinenelementen und beschäftigt derzeit 280 Mitarbeiter. Das Programm umfasst Teile aus Aluminium, Stahl, Nirosta und Kunststoff und wird ständig durch Neuentwicklungen erweitert. Im heutigen 1.000-seitigen Ganterkatalog, dessen allererste Ausgabe schon vor der DIN-Gründung erschien, finden sich ca. 30.000 verschiedene Produkte, die praktisch in allen Bereichen eingesetzt werden. Zu den über 25.000 Kunden zählen Firmen aus sämtlichen Branchen, Schwerpunkte sind der Maschinen- und Gerätebau, aber auch der Krankenhausbedarf, die Lebensmittelindustrie, Umwelttechnik, Elektroindustrie und die chemische Industrie. Jeden Tag erreichen Ganter ca. 500 - 600 Bestellungen. Durch die außergewöhnlich hohen Bestände im hochmodernen, vollautomatischen Lager können Eil-Bestellungen, die bis 16.30 Uhr eingehen, noch am selben Tag ausgeliefert werden. Durch seine langjährige Erfahrung, Flexibilität und modernste Fertigungsanlagen realisiert das Furtwanger Unternehmen aber auch eine Vielzahl kundenspezifischer Sonderwünsche in kleinen Stückzahlen.

## BDE-System erhöht Kundenzufriedenheit

Um immer schnell und flexibel liefern zu können, investierte Otto Ganter im Jahr 2000 in ein automatisches Kleinteilelager und ein modernes Versand- und Service-Center. Da die Nachfrage nach Ganter Produkten stetig stieg, folgten umfangreiche Investitionen in den Bereichen Fertigungsautomation und Kapazitätserweiterungen.

Darüber hinaus löste das Unternehmen 2004 seine Individualsoftware durch die Standard-Software Navision von Microsoft Business Solutions ab. Der Wunsch nach Integration sämtlicher Geschäftsprozesse und E-Business führte zu der Entscheidung, die bisherigen DV-Systeme durch eine moderne, integrierte ERP-Lösung zu ersetzen. Implementierungspartner war das Systemhaus B.i.Team Gesellschaft für Softwareberatung mbH aus Karlsruhe. Seit Juni 2004 lassen sich bei Otto Ganter sämtliche Geschäftsprozesse integriert abwickeln. Mit Navision laufen nun 80 Prozent aller Aufträge automatisch von der Auftragserfassung bis zum Versand durch. „Trotz dieser Verbesserungen hatten wir immer noch zu wenig Informationen über den Fertigungsfortschritt“, erklärt Armin Haberstroh, der Leiter der Produktion bei Otto Ganter. „Wir wollten zeitnah wissen, wo welcher Auftrag genau steht und wie viel schon abgearbeitet ist.“ Der Datenrückfluss aus der Fertigung bestand aus von Hand ausgefüllten Arbeits-, Material- und Prüfkarten sowie aus den Begleitpapieren der Fertigungsaufträge. Mengenangaben der einzelnen Arbeitsschritte sowie Materialentnahmen wurden manuell gebucht. Für die Eingabe von ca. 600 Rückmeldungen täglich entstand ein hoher personeller Zeitaufwand. „Die Daten standen nicht zeitnah zur Verfügung“, nennt Armin Haberstroh als gravierenden Nachteil. „Aufgrund unserer hohen Auftragslage mussten wir aber schnellere Lieferaussagen machen. Da keine Ist-Fertigungszeiten erfasst wurden, war auch eine Nachkalkulation nicht möglich.“ Dies alles führte zur Entscheidung, ein elektronisches BDE-System zur automatischen Erfassung der Fertigungszeiten und Maschinendaten einzuführen. Maßgabe war dabei, dass sich die Lösung problemlos in das ERP-System Navision integrieren ließe. Die BDE-Terminals sollten einerseits robust sein, damit sie auch mit öligen Fingern bedient werden können, andererseits auch komfortabel,

um möglichst viele Informationen bequem abrufen zu können. Nach etlichen Präsentationen von Anbietern, eingehender Analyse der Angebote und vier Referenzbesuchen entschied sich das Schwarzwälder Unternehmen für die Lösung vom Softwarespezialisten tisoware aus Reutlingen in Kombination mit Kaba Terminals. „Wir haben uns dafür entschieden, weil tisoware ein enger Partner von Navision ist und die beiden sehr praxisorientierten Referenzbesuche hier in der Region uns überzeugt haben“, erläutert Produktionsleiter Haberstroh. Die Entscheidung wurde nicht über die Kosten gefällt, sondern über die Funktionalitäten und den erwarteten Nutzen des Systems.



In einem ersten Schritt wurde zum Juli 2006 die bestehende Zeiterfassung auf das Modul tisoware.ZEIT umgestellt und in der Verwaltung Kaba Zeiterfassungsterminals vom Typ B-Net 9340 installiert. Sie lösten die bereits vorhandenen alten Kaba Benzing Terminals ab. Jeder Mitarbeiter erhielt anstelle seines Ausweises einen Schlüsselanhänger mit LEGIC Chip zum Buchen seiner Arbeitszeiten. In der Fertigung, in der aufgrund des teuren Maschinenparks von 4 Uhr morgens bis 20 Uhr abends in Schichten gearbeitet wird, erfassen die Mitarbeiter ihre Anwesenheitszeiten an den neuen BDE-Terminals vom Typ B-Net 9580. Mit der Betriebsdatenerfassung wurde in einem zweiten Schritt am 1.12.2006 begonnen, zunächst mit einem vierwöchigen Parallelbetrieb. Die Mitarbeiter wurden geschult und nach und nach eingebunden. „Die Einführung lief recht problemlos, die Mitarbeiter kamen gut mit dem neuen Ablauf zurecht und seit Februar läuft das System reibungslos“, erklärt Armin Haberstroh. Die Mitarbeiter in Fertigung und Montage erfassen Auftragsanfang/-ende, Rüstzeiten, Störungen, Nacharbeit und Stückzahlen an den PC-Terminals. Da ca. 1.200 Fertigungsaufträge gleichzeitig in Bearbeitung sind bei Losgrößen von 50 Stück bis 20.000 Stück, entstehen hohe Datenmengen. Der Datenaustausch zwischen Navision und tisoware erfolgt alle 15 Minuten, der von tisoware zu Navision alle 30 Minuten. Über tisoware.BDEplus kann der Produktionsleiter jetzt jederzeit den aktuellen Stand der Fertigung sehen. „Unsere Erwartungen an das BDE-System haben sich voll und ganz erfüllt“, zieht Armin Haberstroh Bilanz. Früher wurden Schwachstellen, die einen reibungslosen Durch-

lauf verhinderten, manchmal erst spät erkannt. Es kam immer wieder zu schlecht ausgelasteten Maschinen, unnötigen Leerlaufzeiten, zu großen Rüstzeiten. Es fehlten zeitnahe Meldungen über Stückzahlen und Arbeitsfortschritt. Heute ist das anders. „Wir sind immer aktuell, haben eine hohe Transparenz und können auf Probleme sofort reagieren“, beschreibt Produktionsleiter



lauf verhinderten, manchmal erst spät erkannt. Es kam immer wieder zu schlecht ausgelasteten Maschinen, unnötigen Leerlaufzeiten, zu großen Rüstzeiten. Es fehlten zeitnahe Meldungen über Stückzahlen und Arbeitsfortschritt. Heute ist das anders. „Wir sind immer aktuell, haben eine hohe Transparenz und können auf Probleme sofort reagieren“, beschreibt Produktionsleiter

Haberstroh die jetzige Situation. Jetzt stehen Fertigungs- und Rüstzeiten pro Auftrag, Auswertungen über Stillstände und Störzeiten ohne weiteren Verwaltungsaufwand per Knopfdruck zur Verfügung. Durch den Wegfall der zeitintensiven manuellen Arbeiten konnten Mitarbeiter in der Arbeitsvorbereitung deutlich entlastet werden, so dass sie für andere Aufgaben zur Verfügung stehen. „Unser Betrieb ist gewachsen, wir haben mehr Aufträge, mehr Maschinen und auch mehr Mitarbeiter. Hinzu kommt das veränderte Kundenverhalten. Gefordert sind schnelle Lieferungen zu bestimmten Terminen. Unser großes Plus gegenüber Fernost ist unser schneller Lieferservice, den wir mit dem BDE-System noch verbessern konnten“, erklärt Armin Haberstroh. Das System liefert Ganter eine permanente Qualitäts- und Rentabilitätsüberwachung mit stetigem Soll-/Ist-Vergleich der Liefermengen und Lieferterminen aller Aufträge sowie eine automatische Nachkalkulation. „So konnten wir die Kundenzufriedenheit weiter steigern, da wir mithilfe der BDE schnellere und genauere Aussagen zum Fertigungsstand und zum Liefertermin des jeweiligen Kundenauftrags machen können. Insgesamt hat sich die Anschaffung des BDE-Systems für uns auf jeden Fall gelohnt. Mit der Leistung des Systems sowie der Betreuung durch tisoware und Kaba sind wir sehr zufrieden.“

Autorin: Petra Eisenbeis-Trinkle,  
Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit der Kaba GmbH  
Stand: 06.08.2012

## EDV-Plattform

Datenbank Microsoft-SQL-Server  
Server Windows Server

## Software

tisoware.BASIS  
tisoware.ZEIT  
tisoware.LOHN-Navision  
tisoware.REPORT  
tisoware.KABA  
tisoware.BDE  
tisoware.BDEplus  
tisoware.Microsoft Dynamics NAV  
tisoware.ET  
tisoware.ZUTRITT  
tisoware.ZUTRITTplus

## Hardware (KABA)

B-Net 9107  
B-Net 9290  
B-Net 9104  
B-Net 9105

## Buchungsmedien

Legic-Schlüsselanhänger